



Fischer-Bau®
Das Massivhaus.



Passivhaus neu oder saniert wissen wie's geht



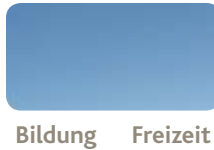
LUXHAUS.



Braunschweig

Die Löwenstadt

Leben in Braunschweig – Nr. 1 in der Region



TOP Wohnbauland



Bildung

Freizeit

Sport

Kultur

Einkaufen

Roselies-Süd

Stadt nah am Ortsrand

Das neue Baugebiet im Südosten Braunschweigs

Wir bieten an:

- 87 Bauplätze für freistehende Einfamilien- oder Doppelhäuser, ohne Bauträger- und Architektenbindung
- attraktive Preise: 115,00 €/m² bzw. 135,00 €/m²**
- Kindervergünstigung* von 5,00 €/m² pro Kind, bis max. 15.000,00 € je Bauplatz
- Baubeginn für die Wohnhäuser: voraussichtlich im 2. Quartal 2013

Senden Sie uns Ihre Bewerbung
bis zum **05.05.2012**

Formular und weitere Informationen:
www.braunschweig.de/roselies

* für jedes im Haushalt des Käufers
lebende minderjährige Kind

Sprechen Sie mit uns:

Gabriela Hagedorn
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH
Kleine Burg 14 | 38100 Braunschweig
Zimmer 3.15 (Aufzug ist vorhanden)
Tel. 0531 470-3914 | Fax 0531 470-3524
grundstuecke@braunschweig.de
www.braunschweig.de/ggb



Einfach 80 Prozent Heizwärme einsparen



Foto: Passivhaus Institut

Prof. Dr. Wolfgang Feist
Universität Innsbruck
Passivhaus Institut

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Energie ist heute viel teurer, als sie es in den Jahrzehnten zuvor war. Für den Geldbeutel ist energieeffizientes Bauen heute eine Notwendigkeit.

Passivhaus – das ist der international anerkannte wegweisende Standard für wirklich nachhaltiges Bauen mit über 30.000 gebauten Wohnungen, inzwischen realisiert in allen europäischen Ländern. Dass der Passivhaus-Standard zu der Lösung für das künftige klimafreundliche Bauen wurde, ist gut zu verstehen: Der Standard ist klar beschrieben, die Mittel für seine Umsetzung sind für jede/n verfügbar, das Know-how kann sich jede/r aneignen. Wissenschaftliche Begleituntersuchungen in statistisch signifikanten Stichproben von gebauten Passivhäusern bestätigen die Erwartungen: Der Standard führt zu den projektierten 80 Prozent Heizwärmeeinsparung gegenüber „normalen“ Neubauten. Der Passivhaus-Standard ist sorgfältig geprüft, und er hat sich bewährt.

Viele Projekte wurden bislang als Wohnhäuser realisiert. Aber auch für viele andere Nutzungen wie Büro-, Gewerbe- und Schulgebäude, Kindergärten oder Sporthallen werden immer häufiger die Vorteile des Passivhaus-Standards deutlich. Auch für die Modernisierung des Gebäudebestands können Passivhaus-Komponenten erfolgreich eingesetzt werden: Dieser Bereich der Bautätigkeit wird in der Zukunft für die Baubranche wie auch für Bewohner bzw. Nutzer eine ganz entscheidende Rolle spielen; „EnerPHit“ ist das Synonym für die zukunftsweisende Sanierung.

Ich möchte Sie herzlich zum weltweit größten Passivhaus-Event nach Hannover einladen: Auf der 16. Internationalen Passivhaustagung am 4. und 5. Mai treffen sich Fachleute aus der ganzen Welt, um auf hohem Niveau die aktuellen Fragen und neue Lösungen rund um das Passivhaus zu diskutieren. In der begleitenden Ausstellung sind über 100 führende Anbieter von Passivhaus-Komponenten vertreten. Hier finden Baufamilien fachkompetente Beratung, Infomaterial, Anschauungsobjekte und immer ein offenes Ohr für alle Fragen. Ein Vortragsprogramm in den Ausstellungsräumen rundet das Programm ab.

Prof. Dr. Wolfgang Feist



Zukunft: Passivhaus
Seite 11



Dämmen von innen
Seite 14



Mit Effizienz gestalten
Seite 18



Der Sommer kommt
Seite 27

SOLTEC

7.-9. Sept. 2012 *Hameln*

energie.umwelt.zukunft

Information: (05 11) 9 20 86 01

oder: sievers@bwi-magazin.com

ENERGIE SPAREN – UMWELT SCHONEN

Passivhaus-Ausstellung am 4. und 5. Mai 2012 im Hannover Congress Center (HCC)

So funktioniert energiesparendes Bauen

6

Hellmann varioform haus auf der Passivhaus-Ausstellung in Hannover

„Das Passivhaus-Konzept ist noch ausbaufähig!“

8

Fischer-Bau: Jedes Haus auch in Passivhaus-Standard erhältlich

Dem Passivhaus gehört die Zukunft

11

JACKODUR Atlas®: Innovatives Wärmedämm- und Schalungssystem für Bodenplatten

Wärmebrücken konsequent vermeiden

12

K3 Dämmservice bietet Lösungen bei Denkmalschutz & Co.

Nachhaltiger Wärmeschutz von innen

14

CO₂-Gebäudesanierungsprogramme

Die Anforderungen beim Hausbau steigen

16

„StoTherm Classic“ bewährt sich seit vielen Jahren an der Fassade

Mit Effizienz gestalten

18

Haben Sie die älteste Heizungspumpe in Hannover?

Aktion Pumpentausch

22

Wärmepumpen: Heizen mit Wärme aus Luft, Wasser oder Erde

Kostenlose Energie aus der Umwelt nutzen

25

GARTENGESTALTUNG

Wege- und Terrassenplanung mit Pflasterklinkern

Jetzt den Sommer vorbereiten

26

Grüne Oasen schön gestalten

Garten mit Steinen in Form bringen

27

MESSEN UND AUSSTELLUNGEN

Erlebnismesse SeniorA am 8. und 9. Mai 2012 im Hannover Congress Centrum

Bildung bewegt

9

BAUGEBIETE UND IMMOBILIEN

LUXHAUS hat eine neue Gebietsverkaufsleiterin in der Fertighauswelt

„Beim Hausbau muss alles stimmen“

29

IMPRESSUM

Anzeigen/Objektleitung	Media-Agentur Sievers, Tel. (05 11) 9 20 86 01, Fax (05 11) 9 20 86 02 Mobil (0173) 2 08 23 92, sievers@bwi-magazin.com
Herausgeber	Werbestudio Varnay GmbH · Potsdamer Str. 3 · 30916 Isernhagen · GF Klaus Busse
Satz/Gestaltung	Werbestudio Varnay GmbH · 30916 Isernhagen
Redaktion	Regine Krüger · krueger@bwi-magazin.com
Druck	Druckhaus Hamburg GmbH & Co. KG · 28325 Bremen
Vertrieb	Deutsche Post AG
	• Mitglieder des VWE (Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V.) • Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen • Investoren und Meinungsbildner der Energie- und Bauwirtschaft in Deutschland monatlich
Erscheinungsweise	
Bezugspreis	Jahresabonnement 13,40 Euro plus Porto
© Werbestudio Varnay GmbH. Alle Rechte vorbehalten.	

Titelfoto: Fischer-Bau, Hellmann, LUXHAUS, FertighausWelt, IBG-HAUS, allkauf haus

Holen Sie sich **Seelze-Süd**
auf Ihren Bildschirm



und entdecken Sie
Ihr Baugrundstück!



grün und günstig

seelze-süd

Panoramatour durch Seelze-Süd

Nestbau auch in Seelze-Süd: Erforschen Sie mit der **Panoramatour** neue und neu zu entdeckende Baugrundstücke für **165 €/m²** in Seelze-Süd unter www.seelze-sued.de. Bestimmt finden auch Sie hier Ihr (bauträger-freies) Baugrundstück!

Wohnen in Seelze heißt auch Wohnen im Grünen und trotzdem in ca. 12 min. mit der S-Bahn am Hauptbahnhof Hannover zu sein.

Was es sonst noch so gibt in Seelze:
mehr unter www.seelze.de!

Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Infos rund ums Bauen
in Seelze-Süd unter
0 51 37 / 8 28 - 4 06 oder
www.seelze-sued.de



Die Wärme-
dämmziegel mit
eingebauter
Wohngesundheit.

POROTON-P
POROTON-MW




Wienerberger

- Gefüllte Ziegel mit Perlit oder Mineralwolle – Sie haben die Wahl
- Wärmeleitzahl
 $\lambda = 0,07$ bis $0,09$ W/mk
- Keine zusätzliche Dämmung notwendig
- Wohngesundes Raumklima
- Kein Trockenheizen
- Für geförderte KfW-Effizienzhäuser bis hin zum Passivhaus-Niveau
- Ökologisch wertvoll, antiallergisch und ausdunstungsfrei
- Hervorragender ganzjähriger Klimaschutz, auch bei hohen Temperaturen im Sommer

Wienerberger GmbH
Oldenburger Allee 26 · 30659 Hannover
Telefon 0511-610 70-0 · www.wienerberger.de

 **POROTON**

So funktioniert energiesparendes Bauen

Bewohner von Passivhäusern können steigenden Energiepreisen gelassen entgegensehen, denn sie haben nur sehr niedrige Heizkosten. Die Passivhaus-Ausstellung in Hannover veranschaulicht am 4. und 5. Mai 2012, wie diese Einsparung erreichbar ist. Gezeigt wird, welche Möglichkeiten es gibt, selbst Altbauten mit entsprechenden Dämmmaßnahmen und neuer Heizungstechnik so zu modernisieren, dass sie kaum Heizenergie verbrauchen. Die Passivhaus-Ausstellung im Hannover Congress Centrum (HCC), die für Besucher kostenfrei ist, findet parallel zur 16. Internationalen Passivhaus-Tagung statt, die zum zweiten Mal nach 2006 in Hannover ausgerichtet wird. Die Tagung ist mit über 1.000 Teilnehmern der weltweit größte Kongress für energieeffizientes Bauen. Die Ausstellung gilt als die Leitmesse der Passivhausbranche. Etwa 100 Aussteller bieten Innovationen, Informa-

Fotos: Klimaschutzagentur



Das Team des energy-Fonds proKlima macht sich stark für die Passivhaus-Ausstellung am 4. und 5. Mai in Hannover.

Bauen mit Zukunft

Passivhaus-Ausstellung

am 4. und 5. Mai zeigt, wie es funktioniert.

Klimaschutz-agentur Region Hannover

Gut beraten starten

Klimaschutzagentur
Region Hannover GmbH
Service-Center
(Mo. + Do. 9–17 Uhr)
Info-Telefon: 0511 220022-20
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de

tionen und Beratung, darunter Hersteller, Bauunternehmen, Energieberater, Architektur- und Ingenieurbüros sowie Fachverbände und andere Institutionen – viele auch aus der Region Hannover. Die Organisatoren, der energy-Fonds proKlima und das Passivhaus Institut in Darmstadt, rechnen mit mehreren tausend Besuchern.

Aktuelle Trends und Vorträge

„Die Passivhaus-Ausstellung ist eine gute Gelegenheit, um sich umfassend über aktuelle Trends zu informieren“, wirbt Harald Halfpaap, Geschäftsführer des energy-Fonds proKlima. „An den Messeständen können die Besucher viele Pro-

dukte direkt vor Ort anschauen und professionelle Beratungsangebote in Anspruch nehmen.“ Am Stand des energy-Fonds haben Bauherren und Sanierungswillige zum Beispiel die Möglichkeit, sich kostenlos von einem Energielotsen beraten zu lassen und sich über die proKlima-Förderprogramme zu informieren. Die Klimaschutzagentur Region Hannover präsentiert ihre Beratungsangebote zur Gebäudemodernisierung, zum Stromsparen, zur Solarenergienutzung und zu regionalen und überregionalen Förderprogrammen. Die Ausstellung bietet darüber hinaus ein interessantes, ebenfalls kostenloses Vortragsprogramm und eine Verlosung, bei der die Besu-

16. Internationale Passivhaustagung 2012 **Passivhaus-Ausstellung 4./5. Mai**



Bauen Modernisieren Energiesparen

**100 Aussteller · hocheffiziente Wärmedämmung ·
Komfortlüftungsanlagen · Wärmeschutzfenster ·
Solaranlagen · innovative Heiztechnik ...**

**Freitag 9 bis 19 Uhr / Samstag 9 bis 17 Uhr
Hannover Congress Centrum (HCC)**

Eintritt frei

www.proklima-hannover.de



**PASSIV
HAUS
INSTITUT**



proKlima
Der enerCity-Fonds

cher einen Wochenendaufenthalt in einem Passivhaus-Hotel in Deutschland oder Österreich gewinnen können.

„Die Passivhaustechnik ist nicht nur für Neubauprojekte interessant. Auch bei der Sanierung von Altbauten kann durch intelligente Lösungen jede Menge Energie gespart werden“, betont Halfpaap. Allein in der Region Hannover gibt es bereits mehrere hundert Passivhäuser. 2011 hat der enerCity-Fonds den Bau von rund 90 Passivhaus-Wohneinheiten bezuschusst. Darunter sind 36 Ein- und Zweifamilienhäuser, 38 Reihenhäuser und ein Mehrfamilienhaus. Hinzu kommen zwei Schulen, zwei Kindertagesstätten, eine Mensa, zwei Sporthallen sowie drei Verwaltungs- und Bürogebäude im Passivhausstandard. Und die Nachfrage wächst: Das spannendste Vorzeigewohngebiet entsteht derzeit in Hannover-Wettbergen, Europas größter Null-Emissions-Siedlung, dem „zero:e park“ mit 300 Passivhäusern.

Die sechsköpfige Familie von Markus Messer gehört bald zu den ersten Bewohnern in Wettbergen: „Wir haben erfolglos

nach einem energetisch zu modernisierenden Altbau gesucht. Dann gab es das Besichtigungsangebot für zero:e und wir waren sofort überzeugt – von der Lage und vom Konzept“, erzählt der Maschinenbauingenieur von der FH Hannover. Bei der Stadt Hannover hätte man sich gleich mitgeföhrt über die Entscheidung zum Kauf eines Grundstücks. „Endlich konnten sie mal den Hannover-Kinder-Bauland-Bonus in der Höchstsumme auszahlen. Mit vier Kindern haben wir 40 Prozent Rabatt auf den Grundstückspreis erhalten.“

Experimentelles Passivhaus

Das voraussichtlich im April oder Mai fertiggestellte Passivhaus wird die Reihe der Vorzeigebauwerke in der Region Hannover nicht nur erweitern, sondern obendrein zehn Jahre lang Messdaten zur Verfügung stellen, die sowohl das Kompetenzzentrum für Energieeffizienz als auch proKlima nutzen

werden. Mittels Sensoren werden kontinuierlich die Temperaturdaten der Innenräume wie auch die Temperaturverläufe in der Wärmedämmung erfasst. Und auch der Einfluss von anwesenden Personen auf die Temperaturkurve interessiert die Wissenschaftler. Die Ergebnisse des Experiments dürften positiv ausfallen, denn Familie Messer hat sich für bestmögliche Dämmung und Verglasung entschieden. In den vier Kinderzimmern gibt es zudem Festverglasungselemente mit zusätzlichen Lüftungskappen. „Das erhöht die Dämmwerte des Hauses noch einmal, weil die Rahmen fest in der Gebäudehülle verbaut sind“, verdeutlicht Messer. Gleichmäßige frische Luft strömt über die Komfortlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ein, für eventuell benötigte Restwärme steht eine Wärmepumpe zur Verfügung. Solare Gewinne werden neben der Wärmeschutzverglasung über die in die Dachabdeckung integrierte Photo-

voltaikanlage erzielt. Die Vorfreude auf das „Wohnexperiment“ ist bei den Messers groß: Höchsten Wohnkomfort und größtmögliche Energieeffizienz verspricht eben nur ein Passivhaus.

Auch die Passivhaus-Ausstellung wird dies deutlich machen. Sie ist am Freitag, 4. Mai, von 9 bis 19 Uhr und am Samstag, 5. Mai, von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Information

**proKlima –
Der enerCity-Fonds**
Tel. (05 11) 4 30-19 70
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

**Klimaschutzagentur
Region Hannover**
Tel. (05 11) 22 00 22-20
Fax (05 11) 22 00 22-55
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de



So sieht modernes Bauen aus: Planzeichnung des experimentellen Passivhauses der Familie Messer im zero:e park in Hannover Wettbergen.

„Das Passivhaus-Konzept ist noch ausbaufähig!“

„Märkte verbinden, Innovationen vorantreiben“ – unter diesem Motto treffen sich Anfang Mai in Hannover Passivhaus-Akteure aus aller Welt. Die Passivhaustagung, die jedes Jahr an wechselnden Standorten ihre Tore öffnet, hat sich seit ihrem Bestehen zur weltweiten Drehscheibe für energieeffizientes Bauen entwickelt.

Mit von der Partie ist auch in diesem Jahr wieder einer der Pioniere der Passivhaus-Bauweise in Deutschland: der Maurermeister Eckart-Rolf Hellmann aus Celle. Seit rund 15 Jahren baut er erfolgreich Passivhäuser mit dem Isorast-

System. Das Schalungselement aus Polystyrol-Hartschaum ist ein hochwertiger Baustein für vielfältige Anwendungsbereiche im Hochbau, bei denen es auf Wärmedämmung ankommt. „Wer bauen will, übernimmt eine große Verantwortung für sich, seine Mitmenschen und die Umwelt. Da ist es nur klug, auf ein Bausystem zu setzen, das von Beginn an den Gedanken des Umweltschutzes verkörpert“, findet Hellmann. „Mit unserem Selbstbausystem für Passivhäuser senken wir bereits während der Herstellungsphase der Elemente den CO₂-Ausstoß. Und unsere Passivhäuser

Fotos: Hellmann



Wer mit Legosteinen ein Spielhaus bauen kann, schafft es auch, sich ein richtiges Haus selber zu bauen.

Das PLUS-Energie-Haus der besonderen Art.

Sie können es selber bauen! Mit unserem verblüffend logischen Selbstbausystem schaffen Sie eine dichte und supergedämmte Gebäudehülle. Mit unserer Philosophie setzen Sie energetisches Bauen konsequent um! Über 600 Menschen haben es bereits getan.

Maurermeister
Eckart-Rolf Hellmann
Seit mehr als 50 Jahren baue ich Häuser. Ich folge dabei einer Tradition meiner Familie: Danke immer über Deine Zeit hinaus, bevor Du baust.

www.das-passivhaus.de
Hellmann varioform-haus – Lönsweg 13 – 29308 Winsen/Aller
Telefon. 05143 65 61 – Telefax. 05143 912 892 – e.r.hellmann@t-online.de

ser brauchen kein Öl, kein Gas, kein Holz und auch keine Kohle, sondern kommen ohne jeglichen fossilen Brennstoff aus.“

Inzwischen hat sein Unternehmen, das Hellmann varioform-haus, weltweit mehr als 700 Häuser erstellt – von Norddeutschland über Norwegen bis Indonesien. „Als wir das erste Isorast-Passivhaus bauten, gab es noch nicht einmal geeignete Passivhausfenster. Und auch die Lüftungsgeräte waren weit von der heutigen Qualität entfernt“, erinnert sich Hellmann.

Energieautarke Häuser

Trotz seines großen Erfolges sieht sich der Maurermeister noch lange nicht am Ziel. „Es gibt noch so viele Möglichkeiten, das Passivhaus-Konzept weiterzuentwickeln. Ich finde, es sollten überhaupt keine fossilen Energien mehr in Gebäuden eingesetzt werden. Meine Vision sind komplett energieautarke Häuser, die mit Kleinwindkraft, Solarthermie und Photovoltaik ausgestattet sind und dadurch ausreichend

Energie erzeugen. Vielleicht ist dieses Ziel erreicht, wenn ich 90 bin“, schmunzelt der 72-Jährige. „Zwar steckt die Kleinwindkraft noch in den Kinderschuhen, doch in fünf oder sechs Jahren werden leistungsstarke Anlagen auf dem Markt sein, die so leise Strom produzieren, dass sie jeder auf sein Dach installieren möchte“, meint er.

In der Nähe von Celle baut Hellmanns Unternehmen derzeit eine Schießhalle inklusive Lager-, Büro- und Wohnhaus – selbstredend in Passivbauweise. Das Projekt, das zwei bis drei Millionen Euro kostet, soll vollkommen energieautark sein. Auf dem Dach der Halle werden neben Solarthermie- und Photovoltaik-Modulen auch vier Windkraftanlagen installiert. 2014 soll das Projekt fertig sein. Damit beginnt das Unternehmen, nun auch im Gewerbebereich Fuß zu fassen. „Wenn Unternehmen keine oder wenige Energiekosten haben, müssen diese auch nicht mehr auf die Ware umgelegt werden – davon profitieren am Ende die Kunden“, sagt der Bauherr.



Hier ist das Grundprinzip eines Passivhauses – ein luftdicht geschlossener und gut gedämmter Kubus – verwirklicht.

Weil das Interesse an seinen Passivhäusern ungebrochen ist und der Pionier trotz 13 Stunden Arbeit pro Tag kaum alle Anfragen beantworten kann, hat er sich kompetente, tatkräftige Hilfe ins Boot geholt. Einer von Hellmanns früheren Bauherren ist inzwischen in den Betrieb eingetreten und soll ihn später einmal übernehmen. rk

Information

Eckart-Rolf Hellmann
 Lönsweg 13
 29308 Winsen (Aller)
 Tel. (0 51 43) 65 61
 Fax (0 51 43) 91 28 92
 e-r.hellmann@t-online.de
 www.das-passivhaus.de
 www.isorast-online.de
 www.isorast-hellmann.de

Erlebnismesse SeniorA am 8. und 9. Mai 2012 im Hannover Congress Centrum

Bildung bewegt

„Lebenslanges Lernen“, „Bildung kennt kein Alter“ und „Neue Medien“ sind Schwerpunkte der diesjährigen Seni-

ler Seniorenservice Hannover stellen ihre Bildungsangebote vor. Zudem informiert der Preisträger des Freiwilligen-

und Kosmetikberatung sowie Mitmachaktionen und Gewinnspiele. Themen wie seniorengerechtes Reisen, die Pflege Angehöriger oder Wohnformen werden ebenfalls fokussiert. Modenschau und Kabarett, Kochshows und Evergreens zum Mitsingen sorgen für Abwechslung und Bewegung zwischen den Programmteilen. Am Dienstagnachmittag zeigt die Experimentierlandschaft „phaeno“ Ausschnitte aus der aktuellen Show und am Mittwoch um 14 Uhr steht mit Schauspielern und Sänger Tom Mandl ein echtes Multitalent

auf der Bühne der SeniorA. Die Messe wird am 8. Mai um 10.30 Uhr von Bürgermeister Bernd Strauch eröffnet.

SeniorA

orA, die am 8. und 9. Mai im Hannover Congress Centrum (HCC) stattfindet – parallel zum Fürsorgetag.

Informative Vorträge, Diskussionsrunden und Präsentationen wechseln sich ab mit Live-musik, Tanz-Vorführungen und Shows. Themen sind unter anderem Bildungsangebote für Senioren in Rundfunk, Fernsehen und Internet, Informationen zu gesunder Ernährung und ehrenamtliches Engagement. Volkshochschule, Leibniz-Universität und Kommuna-

preis „Leinestern 2011“ Dr. Klausheinz Rauch, über Hausaufgabenhilfe für Schüler/-innen.

Die SeniorA 2012 bietet umfassende Informationen zu den Themen Wohnen, Gesundheit und Pflege, Freizeit, Fitness, Kultur und Reisen sowie ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Über 150 Aussteller bieten ein vielfältiges Angebot zum Entdecken, Ausprobieren und Erleben an. Es gibt Hörtests und Nackenmassagen, Kreativangebote

Information

SENIORA
 Beratung Messen
 Serviceleistungen GmbH
 Grazer Str. 2
 30519 Hannover
 Tel. (05 11) 84 48 89-0
 Fax (05 11) 84 48 89-11
 info@bmsgmbh.de
 www.bmsgmbh.de

Die SENIORA auf einen Blick

Termin: 8. bis 9. Mai 2012

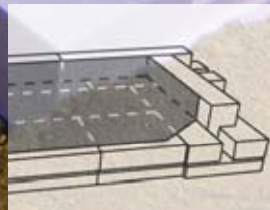
Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr

Ort: Hannover Congress Centrum (HCC) – Eilenriedehalle, Theodor-Heuss-Platz 1-3, 30175 Hannover

Eintritt: kostenlos

Besuchen Sie uns
auf der Passivhaustagung,
Stand 5.2

Wir ziehen Bodenplatten warm an.



Einlagig bis 320 mm

JACKODUR® Atlas Wärmedämm- und Schalungssystem für Bodenplatten

Die Perimeterdämmung von Bodenplatten ist mit JACKODUR Atlas ganz einfach und dazu wärmebrückenfrei: Das patentierte Stecksystem aus XPS-Hartschaumplatten wird passgenau gefertigt und dient nach der Verlegung gleichzeitig als Betonschalung. Wärmebrücken sind systembedingt ausgeschlossen.

JACKON Insulation – Effizienz mit System.

- Einlagige Verlegung von 100 bis 320 mm
- U-Werte bis zu $0,12 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
- Wärmebrückenfreiheit und Ausschluss von Verlegefehlern durch das patentierte Stecksystem
- Hohe Wirtschaftlichkeit und Zeitersparnis durch Dämmen und Schalen in einem Arbeitsgang – das Ausschalen entfällt
- In Deutschland für Passivhäuser zertifiziert

JACKON Insulation GmbH
Carl-Benz-Str. 8
D-33803 Steinhagen
Tel: +49-5204-9955-0
Fax: +49-5204-9955-400
E-Mail: info@jackodur.com
www.jackon-insulation.com



Dem Passivhaus gehört die Zukunft

Nicht nur beim Tanken, sondern auch beim Auffüllen des heimischen Heizöltanks ist schmerzlich zu spüren: Benzin, Diesel und Heizöl sind teuer geworden. „Der Trend ist eindeutig“, sagt Michael Rämisch, Verkaufsleiter von „Fischer-Bau – Das Massivhaus“, „immer mehr Kunden wollen ein energieeffizientes Haus.“ Schon heute gehört jedes zweite Fischer-Bau-Haus zur Serie „Effizienzhaus 70“ und liegt damit nur knapp unter der Norm des neuen Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes.

Nun geht der hannoversche Massivhaus-Spezialist noch einen Schritt weiter: Fischer-Bau errichtet im neuen „zero:epark“ in Hannover-Wettbergen ein Musterhaus in zweigeschossiger Bauweise. „Optisch orientiert sich das neue Musterhaus an die Villa Grunewald aus unserem Katalog, technisch ist es ein absolutes Highlight. Wir wollen damit demonstrieren, dass ein Passivhaus nicht den Klischees entsprechen muss, die

man gemeinhin davon hat: Wenn man Passivhaus hört, denkt man an ‚quadratisch, praktisch, gut‘. Fischer-Bau hingegen erstellt Passivhäuser nach den Wünschen der Bauherren, da kann auch ein Haus mit Türmchen, Gauben und großen Dachflächen dabei sein. Schon heute kann man jedes unserer Katalog-Häuser auch im Passivhausstandard bekommen.“

Über die Mehrkosten für ein Passivhaus könne man pauschal keine seriösen Angaben machen, so Rämisch: „Das kann immer nur im Einzelfall kalkuliert werden. Denn dabei müssen sehr viele Faktoren berücksichtigt werden, zum Beispiel der Standort, die Himmelsausrichtung, die Form und die Lebensgewohnheiten der künftigen Bewohner.“

Das Mittel der Wahl

Gerade für den Massivhausbereich ist Rämisch sicher: „Der Passivhausstandard ist die Zukunft. Bei Massivhäusern rechnet man ja mit einer Lebens-



Fischer-Bau steht für traditionelle Handwerkskunst Stein auf Stein und komplett schadstofffreie Baumaterialien.

dauer von mehr als 100 Jahren. Bei der heutigen Energiepreisentwicklung ist die Passivhausbauweise einfach das Mittel der Wahl – eine sichere und gute Investition in die Zukunft.“

Erste Erfahrungen sammelte das Unternehmen auf diesem Sektor bereits vor 15 Jahren mit seinem „Zwei-Liter-Haus“ und war damit ein Vorreiter auf diesem Gebiet.

1983 in Laatzen mit sechs Mitarbeitern gegründet, hat das Unternehmen Fischer-Bau inzwischen mehr als 6.000 Bauvorhaben realisiert. Seine 60 erfahrenen, hochqualifizierten Bauexperten, darunter drei eigene Architekten, bauen nicht nur in der Region Hannover, sondern deutschlandweit, wie beispielsweise Ein- und Mehrfamilienhäuser oder Alten- und Pflegeheime. Zudem übernimmt das Unternehmen auch Baulanderschließungen.

Bei Fischer-Bau erhält man traditionelle Handwerkskunst Stein auf Stein, 100-prozentig schadstofffreie Baumateriali-

en und eine termingerechte Fertigstellung. Zahlreiche Dankeschreiben zufriedener Kunden sprechen eine eindeutige Sprache, zum Beispiel: „Wir sind mit der Gesamtleistung sehr zufrieden und können Fischer-Bau nur weiterempfehlen.“ „Kleine Probleme (große Probleme gab es nicht) wurden sofort gelöst, und Ängste und Sorgen kamen gar nicht erst auf. Die gut kalkulierte Kostenplanung passte genau, so dass wir uns zum Ende hin sogar noch einige Extras leisten konnten, ohne nachfinanzieren zu müssen.“ „Wir würden jederzeit gerne wieder mit Fischer Bau bauen.“

Information

Fischer-Bau GmbH
Lübecker Straße 14/14a
Gewerbegebiet Rethen-Nord
30880 Laatzen
Tel. (0 51 02) 9 19 00
Fax (0 51 02) 39 41
info@fischerbau.de
www.fischerbau.de



Schon heute gehört jedes zweite Fischer-Bau-Haus zur Serie „Effizienzhaus 70“ und liegt damit nur knapp unter der Norm des neuen Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes.

Wärmebrücken konsequent vermeiden

Die Dämmung einer Bodenplatte wärmebrückenfrei auszuführen, ist nach wie vor mit aufwendigen Schalungsarbeiten verbunden. Die gängigen Techniken sind zeitintensiv, fehleranfällig und wenig wirtschaftlich. Mit „JACKODUR Atlas“ präsentiert der Dämmstoffhersteller JACKON Insulation jetzt die Lösung: Das vom Passivhaus-Institut Darmstadt zertifizierte Wärmedämm- und Schalungssystem „JACKODUR Atlas“ ermöglicht Dämmung und Schalung in einem Schritt. Es besteht aus Seiten-, Eck-, Schalungs- und Flächenelementen. Durch die eingefrästen Nuten und die Kanten mit

Stufenfalzausbildung ist die Verlegung genauso einfach wie das Zusammenstecken von Legesteinen. Dieses zum Patent angemeldete Stecksystem schließt Verlegefehler und damit Wärmebrücken komplett aus und gewährleistet eine bauphysikalisch korrekte einlagige Verlegung. Wärmedämmung und Schalung erfolgen in einem Schritt, ein Ausschalen ist nicht mehr notwendig. Diese gleichzeitige Verwendung der Wärmedämmung als verlorene Schalung bedeutet eine erhebliche Zeit- und Kostenersparnis. „JACKODUR Atlas“ wird in Dicken von 100 bis 320 Millimeter gefertigt,

Foto: JACKON Insulation GmbH



Ein Bauvorhaben beginnt nicht erst mit dem Betonieren der Bodenplatte, sondern bereits mit der darunterliegenden Dämmschicht.

sodass sich für alle Gebäudetypen eine wärmebrückenfreie Dämmung und Schalung der Gründungsplatten mit diesem wirtschaftlichen Stecksystem realisieren lässt.

Vor allem im Passivhausbau sind Wärmebrücken nicht zulässig. Mit „JACKODUR Atlas“ können diese konsequent vermieden werden, da das System nicht nur sehr geringe Wärmeleitfähigkeiten bis $\lambda = 0,036 \text{ W/(mK)}$ aufweist, sondern auch einen passgenauen Zusammenbau garantiert.

JACKON Insulation Swiss AG

stellt „JACKODUR Atlas“ auf der 16. internationalen Passivhaustagung in Hannover am Stand 5.2 vor.

Information

JACKON Insulation GmbH
Carl-Benz-Straße 8
33803 Steinhagen
Tel. (0 52 04) 9 95 51 40
Fax (0 52 04) 9 95 52 00
constanze.schimmack@jackodur.com
www.jackon-insulation.com



Das zum Patent angemeldete Stecksystem schließt Verlegefehler und damit Wärmebrücken komplett aus.



Passivhäuser: Für die Zukunft gebaut.

Über 40.000 gebaute Häuser und 80 Jahre Erfahrung sind auch für die nachhaltigen Heinz von Heiden-Passivhäuser ein optimales Fundament. Sie verbinden moderne Architektur mit leistungsstarker Dämmung und energiesparender Haustechnik – für mehr Komfort und Energieeffizienz. Sprechen Sie uns an!

KompetenzCentrum Bauen & Wohnen Isernhagen
Chromstraße 12 – 30916 Isernhagen HB
Tel.: 0511 – 72 84 – 300
Besuchen Sie uns! Wir haben täglich geöffnet!

HEINZ VON HEIDEN®
MASSIVHÄUSER

www.heinzvonheiden.de

€ 184.900
156 qm nach DIN, Top-Line, KfW-Effizienzhaus 70



Abbildung zeigt Sonderausstattung:

Warum nicht gleich ein AKTIVHAUS?

Sie sind doch auch sonst ein aktiver Typ. Unser Stein auf Stein gebautes Landhaus Vario gehört zu unseren modernsten, energieeffizientesten Häusern, die wir jemals gebaut haben. Und in der MaxiLine-Version mit Top-Line Ausstattung zu den günstigsten. Denn MaxiLine bedeutet, dass wir Ihnen gut und gern 32 qm Wohnraum schenken. Spätestens jetzt sollten Sie aktiv werden.

Top-Line Ausstattung

- Top-Line
- Abluftwärmepumpe NIBE F 750
- Fußbodenheizung im EG und OG
- KfW-Effizienz-Dämmpaket
- 3-fach-verglaste Fenster
- kontrollierte Wohnraumbel- und -entlüftung
- Rollläden
- Regenwassernutzungsanlage
- Photovoltaikanlage

IBGHAUS ELEMENTARSCHUTZ



Kostenlose Infoline: 0800/4 24 42 87 • www.ibg-haus.de

IBGHAUS[®]
RICHTIG GUT GEBAUT

Nachhaltiger Wärmeschutz von innen

Viele ältere Gebäude weisen einen schlechten Wärmeschutz auf. Doch eine unzureichende Wärmedämmung hat entscheidende Nachteile, denn die Wärme gelangt über die Außenwände ins Freie. Die Folge sind enorme Heizkosten. Weil ein hoher Energieverbrauch nicht nur teuer, sondern auch klimaschädlich ist, sollten Eigentümer schnell handeln.

Aber nicht alle Fassaden können nachträglich gedämmt werden. Zudem stehen viele Fassaden unter Denkmalschutz und müssen in ihrer Form erhalten bleiben. In sol-

chen Fällen sollten Eigentümer auf eine Innendämmung setzen, empfiehlt Gerd Onnen, Geschäftsführer von K3 Dämmservice aus Hannover: „Eine wirkungsvolle Innendämmung von Außenwänden verbessert sowohl den Wärmeschutz als auch die Behaglichkeit im Inneren eines Hauses – im Winter wie auch im Sommer.“

Feuchte im Mauerwerk überprüfen

Onnens Betrieb bietet Sanieren dabei zwei Möglichkeiten an – in Trockenbauweise oder



Foto: A. Reinkober / pixelio.de

Nicht alle Fassaden können nachträglich gedämmt werden, zum Beispiel weil sie unter Denkmalschutz stehen.

**Damit die
Wärme bleibt...
Energiesparen
mit Experten**

Alte Speicherstraße 7
30453 Hannover
Telefon (0511) 169 94 22
www.k3-daemmservice.de



als Nasskonstruktion. „Bei beiden Systemen muss die Wand gründlich vorbereitet werden. Das bedeutet, dass alles bis auf den blanken Putz verschwinden muss – Anstriche ebenso wie Tapeten- und Kleisterreste“, erklärt Onnen. Danach ist zu entscheiden, ob eine Trockenlegung des Mauerwerks nötig ist. Deshalb muss vor jeder Dämmung die Feuchte des Mauerwerks gemessen werden.

Bei einer Dämmung in Trockenbauweise von innen wird vor die Wand eine Konstruktion mit einer Lattung gesetzt, die mit Rahmendübeln und -schrauben befestigt wird.

Die darauf befestigte Dampfbremse muss luftdicht angeschlossen werden, zum Beispiel die Fensterlaibungen. Darauf wird eine Gipskartonplatte aufgebracht. Nun kann als Dämmmaterial Zellulose eingeblasen werden; alternativ sind aber auch Hanfmatten möglich. Abschließend wird die Platte mit einer zweilagigen Schicht aus Lehm oder Rotkalk verputzt, damit bleibt der Feuchtetransport zum Raum hin erhalten. „Am besten ist es, wenn auch hier auf Tapeten sowie auf Acryl- oder Latexfarben verzichtet wird, weil das die Feuchteregulierung unterdrücken kann“, sagt

Die Innendämmung ist die richtige Lösung, wenn z. B. ...

- + ... eine Fassade unter Denkmalschutz steht.
- + ... die bisherige Fassade gut erhalten ist.
- + ... ein Raum nur zeitweise beheizt wird.
- + ... einzelne Außenflächen sehr kalt sind.
- + ... Möbel vor eine schlecht gedämmte Wand gestellt werden müssen und es sonst zu Schimmelbildung kommen würde.



Nach der Dämmung sollte auf Tapeten sowie Acryl- und Latexfarben verzichtet werden, weil das die Feuchtere regulierung unterdrücken kann.

Onnen. Bei der Innendämmung, die als Nasskonstruktion aufgebaut ist, werden mineralische oder Holzfaserplatten mit Lehmörtel auf die vorbereitete Wand geklebt. „Lehm ist ein tolles, feuchtedynamisches Material, das sich seit Jahrtausenden bewährt hat“, sagt Onnen. Die Platten werden ebenfalls verputzt. „Wir bevorzugen diese Klebesysteme, allerdings kön-

nen nicht alle Eigentümer den Zeitraum bis zur Trocknung einhalten – das kann bis zu drei Wochen dauern; der Raum kann in dieser Zeit nicht genutzt werden.“

Sollte die Außenwand durch Schimmel vorbelastet sein, empfiehlt der Dämm-Experte von K3 Kalzium-Silikat-Platten, die Feuchtigkeit aufnehmen und nach innen abgeben können.

Einblasdämmung mit Isofloc

Isofloc ist ein Zellulosedämmstoff, der sich aus Tageszeitungspapier und Borsalz zusammensetzt. Er wird in Dächer, Decken und Wände eingeblasen – zwischen die Sparren oder Balken. Der Einblasdruck sorgt dafür, dass das Material optimal in den Hohlraum eingepasst und verdichtet wird – im Gegensatz zu anderen Materialien ohne Fugen und ohne Verschnitt. Weitere mögliche Techniken sind das Aufblasen, das bei der Dämmung im ungenutzten Dachraum zum Einsatz kommt, sowie ein Sprühverfahren, das bei dünnen Installationsebenen oder Trennwänden Anwendung findet, die zum Ausblasen nicht geeignet sind. Welche Technik auch verwendet wird – das Ergebnis ist immer das gleiche. Im Winter bleibt die Wärme im Haus und im Sommer bleibt die Hitze draußen.

Auf Feuchtdynamik achten

Gerade bei Fachwerkhäusern könne man durch eine nachträgliche Dämmung im Innenbereich enorm viel herausholen, weiß Onnens Kompagnon Toni Geddert: „Zunächst müssten die Holzbalken mit Lehm konserviert werden. Auf die Wände wird ein Ausgleichs-Lehmputz aufgebracht, um die Oberfläche eben zu machen und die Lehm- oder Holzfaserdämmplatten zu verkleben. Die Platten werden auch noch einmal mit Lehm verputzt und am Ende mit einem diffusionsoffenen Anstrich versehen.“ Aber auch hier könne man in Trockenbauweise und mit Zellulosefüllung arbeiten – so werden auch extrem schiefe Wände wieder wie neu.

Die Kosten pro Quadratmeter liegen in der Trockenbauweise bei 80,00 Euro, bei der Nassbauweise bei 100,00 Euro. Grundsätzlich rät Onnen von Gipskartonplatten mit Polystyrol ab, weil sie keine brauchbare Feuchtdynamik aufweisen: „Nach einigen Jahren hat man in der Regel feuchte Wände und dauerhafte Schäden“, erklärt der Experte. Darauf sollte man es nicht erst ankommen lassen.

Information

K3 Dämmservice
 Alte Speicherstr. 7
 30453 Hannover
 Tel. (05 11) 1 69 94 22
 Fax (05 11) 1 69 25 89
 info@k3-daemmservice.de
 www.k3-daemmservice.de

CO₂-Gebäudesanierungsprogramme

Ramsauer: Grünes Licht für Gebäudesanierung

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat Ende März die Mittel für die CO₂-Gebäudesanierungsprogramme für 2012 freigegeben. Damit stehen von 2012 bis 2014 jährlich 1,5 Milliarden Euro für die Programme der Kreditanstalt für Wiederaufbau

(KfW) bereit. Bundesminister Peter Ramsauer (CSU) meinte, dass die Gebäudesanierung ein wichtiger Baustein der Energiewende sei: „Durch das grüne Licht des Haushaltsausschusses können die Förderprogramme mit vollem Schwung weiterbetrieben werden.“

Für Haussanierer bietet die KfW-Bank mit Hilfe der Bundeszuschüsse zinsverbilligte Kredite und Zuschüsse für Investitionen in energieeffizientes Bauen und Sanieren. Gefördert werden Einzelmaßnahmen ebenso wie Komplettanierungen und Neubau-

ten, solange ein bestimmter Standard über dem rechtlich vorgeschriebenen Niveau erreicht wird. Die Fördersumme richtet sich nach dem Maß dieser Überschreitung des Notwendigen – nach „Effizienzhaus“-Maßstäben.

Quelle: baustoffmarkt-online.de

Die Anforderungen beim Hausbau steigen



Fotos: Lücking

Der Ziegel garantiert von Anfang an eine volle Wärmedämmleistung. Die Wandoberflächen bleiben zu jeder Jahreszeit trocken und warm und sorgen so für ein angenehmes Raumklima.

Der weltweit zunehmende Energiebedarf, stetig steigende Energiepreise und nicht zuletzt die Klimaveränderung haben die Prioritäten beim Hausbau in Richtung „Energieeffizienz“ verschoben. Neuerdings gibt es zudem kommunalpolitisch die Tendenz, die Vergabe von Bauplätzen bevorzugt an Null-Energie-Haus-Projekte zu koppeln. Es zahlt sich also mehrfach aus, bei der Planung und der Umsetzung der eigenen vier Wände konse-

quent in hohe Energieeffizienz zu investieren. Bauherren müssen zukünftig davon ausgehen, dass Energie-Effizienzhäuser, wie zum Beispiel Passiv- und Null-Energie-Häuser, in wenigen Jahren, spätestens aber im Jahr 2020, vorgeschrieben sind.

Energieverluste auf Dauer vermeiden

Es gibt zahlreiche Wandkonstruktionen, mit denen sich die

angestrebte Energieeinsparung erzielen lässt. Auf den ersten Blick erscheinen manche Konstruktionen, wie beispielsweise die Leichtbauweise oder Wärmedämmverbundsysteme, vorteilhaft, die bei genauer Betrachtung und unter Berücksichtigung der Nutzungsdauer eines Hauses schlechter dastehen. Daher sei jedem, der eine nachhaltige Lösung für ein Nullenergie- oder Passivhaus sucht, eine massive, monolithische Wandkonstruktion aus Wärmedämmziegeln der neuesten Generation empfohlen.

Tradition und Innovation

Der Ziegelhersteller Lücking bietet mit seiner über 100-jährigen Erfahrung und außerordentlichen Innovationskraft hierfür zwei Technologielinien für besonders energieeffiziente Wärmedämmziegel für das massive Passiv- bzw. Null-Energie-Haus. Die Linie „Ziegelplus“ steht hier für den traditionell rein keramischen Ziegel, welcher durch die fortwährende Optimierung der Geometrie mit dem Planziegel W8 den evolutionär ausgereiften Endpunkt dieser Technologie darstellt.

Die neu eingeführte Linie „Ziegelplus“ mit dem Planziegel „MZ60“ als Spitzenprodukt erreicht dank der Kombination von Ziegel mit Kooltherm® (Resol-Hartschaum-Elemente) als Dämmkern neue Spitzenwerte. Der Dämmkern ist aufgrund seiner geschlossenporigen Zellstruktur wasserabweisend und erreicht mit einem Bemessungswert von $R_{0,022} \text{ W/mK}$ eine einzigartige Wärmedämmleistung. Er brennt nicht, tropft nicht und entwickelt keinen Rauch. Er ist diffusionsfähig und damit die beste Ergänzung zum Ziegel. Vorteil

dieser Technologie: Der Dämmkern bildet mit dem Ziegel eine Einheit und wird von diesem dauerhaft geschützt.

Maximale Energieeffizienz für das Passiv- oder Null-Energie-Haus

Mit Lücking Planziegeln der neuen Generation profitieren Passiv- oder Nullenergiehäuser von dem ultimativen Plus an Wärmedämmung und den bewährten Ziegeleigenschaften gleichermaßen. Mit dem Planziegel „MZ60“ wird eine maximale Energieeinsparung in einer Wandstärke von bereits 42,5 Zentimetern mit U-Werten von $0,14 \text{ W/m}^2\text{K}$, oder mit dem Planziegel „W8“ in einer Wandstärke von 50 Zentimetern mit U-Werten von $0,15 \text{ W/m}^2\text{K}$ erreicht.

Der Lücking Planziegel „MZ60“ und „W8“ ist von Beginn an trocken. Der Dämmkern des „MZ60“ ist wasserabweisend. Wasser, das während der Bauphase eindringen kann, wird aufgrund der einzigartigen Kapillarstruktur des Ziegelscherbens schnell wieder abgegeben. Er garantiert die volle Wärmedämmleistung von Anfang an. Die Wandoberflächen bleiben zu jeder Jahreszeit trocken und warm und



Mit 50 Zentimetern Wandstärke steht ein weiteres Format der Lücking Planziegel zur Verfügung.

Vorteile auf einen Blick

- + maximale Wärmedämmung von Anfang an
- + optimale bauphysikalische Werte
- + vereint Wärmedämmung und -speicherung
- + gesundes Raumklima
- + Baukosten und Zeitersparnis durch monolithische Wandkonstruktion
- + geringe Instandhaltungskosten und hoher Werterhalt



Jedem, der eine nachhaltige Lösung für ein Nullenergie- oder Passivhaus sucht, empfiehlt Lücking eine massive, monolithische Wandkonstruktion aus Wärmedämmziegeln der neuesten Generation.

sorgen so für ein angenehmes Raumklima. Dies wirkt sich durch hohe Oberflächentemperaturen positiv auf das subjektive Temperaturempfinden aus, sodass die Einstellung des Thermostaten oftmals um zwei bis drei Grad abgesenkt werden kann.

Speichermasse – auch im Sommer ein Vorteil

Die Speichermassen eines Ziegel-Massivhauses wirken sich nicht nur in der Heizperiode vorteilhaft aus. So gleichen Wandkonstruktionen aus Lücking Planziegeln mit ihrer Speichermasse zum einen tagszeitlich bedingte Temperaturschwankungen aus, was den Energieaufwand merklich senkt, zum anderen verhindern sie während der heißen Jahreszeit – wie eine Klimaanlage – zu hohe Innentemperaturen.

Das massive Ziegelgerüst des Lücking Planziegel „MZ60“

und „W8“ garantiert eine hervorragende Stabilität. Sobald er den Ofen verlassen hat, bleibt er formstabil, er schwindet nicht. Denn Ziegel sind nach der Mauerwerksnorm DIN 1053 der einzige Baustoff, der kein Schwindmaß aufweist. Außenwände und Innenwände aus Lücking Planziegel gewährleisten, als homogenes Ganzes, ein dauerhaft schadenfreies Mauerwerk und bieten zum Beispiel hohe Rissicherheit auch beim Innenputz.

Lücking Planziegel „MZ60“ und „W8“ – Die richtige Wahl

Der Lücking Planziegel „MZ60“ ist erste Wahl für ein Passiv- und Null-Energie-Haus. Er übertrifft mit einer monolithischen Wand erstmalig das Dämmniveau, wie es für das Passivhaus empfohlen wird. Ebenso bietet sich der Lücking Planziegel „W8“ als rein keramische Alternative an. Mit den

Ziegeln ist es möglich, auch schwierige Anschlussdetails einfach, ausführungssicher und kostengünstig umzusetzen. Sie maximieren das Dämmniveau und bieten neben den vielen Vorteilen einer massiven Wandkonstruktion wie Robustheit, Langlebigkeit und Luftdichtigkeit genügend Raum für Details und Konstruktion. Mit ihnen lassen sich Schädlingsbefall und Feuchtigkeitsprobleme wie bei Wärmeverbundsystemen oder der Leichtbauweise vermeiden.

Mit der Wahl des Lücking Planziegel als Baustein für ein Bauvorhaben entscheiden Bauher-

ren sich für eine dauerhafte, wirtschaftliche und hochwertige Lösung, die die Investition und Wohnqualität für die Zukunft sichert.

Information

August Lücking
GmbH & Co. KG
Stephan Böddeker
Eggestr. 2
34414 Warburg-Bonenburg
Tel. (0 56 42) 60 07-24
Fax (0 56 42) 60 07-34
Mobil (01 70) 4 45 41 76
boeddeker@luecking.de
www.luecking.de

HAACKE-Baufrühling

Am 5. und 6. Mai 2012, dem Tag des deutschen Fertigbaus, findet von 10 bis 18 Uhr der „Haacke-Baufrühling“, eine gemeinsame Aktion von Haacke Energie-Effizienz, Haacke-Haus und der Firma Paradigma, Experte für Solar und Pelletheizung, statt. Hintergrund der Aktion ist die Eröffnung des sanierten Haacke-Musterhauses („Family-Haus“) im Musterhauspark direkt am Werk. Das knapp 30 Jahre alte Haus wird mit einer Pelletheizung, einer Solar-Anlage sowie einer Lüftungsanlage

ausgestattet. Auch Teilbereiche der Fassade werden nachträglich gedämmt und verkleinert. Zudem wird ein Fenster mit Dreifach-Verglasung eingebaut und die Inneneinrichtung rundherum erneuert. An beiden Tagen steht mit Diplom-Ingenieur Mario Kölling aus Wietze zudem ein unabhängiger Energieberater für Beratungen zur Verfügung. Daneben präsentiert sich beim „Haacke-Baufrühling“ auch die Firma Naturstein Brase aus Winsen. Kaffee und Kuchen erwarten die Besucher.



Seit 130 Jahren der Experte für Innen- und Außendämmung

Kostenlose Beratung unter:
(08 00) 4 22 25 38

HAACKE®
ENERGIE-EFFIZIENZ

Am Ohlhorstberge 3 (An der B3)
29227 Celle/Westercelle
www.haacke-isolierklinker.de



„StoTherm Classic“ bewährt sich
seit vielen Jahren an der Fassade

Mit Effizienz gestalten

Um Energieverschwendung, Ressourcenvergeudung und dem Klimawandel entgegenzuwirken, stellt die Sto AG verschiedene Dämmsysteme für unterschiedliche Anforderungen bereit. Sie alle sind jedoch Variationen des weltweit am häufigsten eingesetzten, kaum reklamierten und mit einer einzigartigen Menge an Anschlussdetails versehenen Wärmedämmverbundsystems: dem „StoTherm Classic“.

Schon 1964 wurde das erste Testobjekt mit dem „Stammvater“ aller Wärmedämmverbundsysteme – damals noch unter dem Namen „Sto-Vollwärmeschutz“ – ausgeführt. Der Aufbau bestand aus organisch gebundenen Klebe- und Armierungsmassen, einem Gewebe, das Spannungen aufnahm, und einem organischen Oberputz. Dieses Prinzip hat bis heute Bestand. Verglichen mit weit später entwickelten Systemen auf Kalk- oder Zementbasis weist bereits die Ur-Variante eine bis zu zehnmal höhere Rissfestigkeit und eine

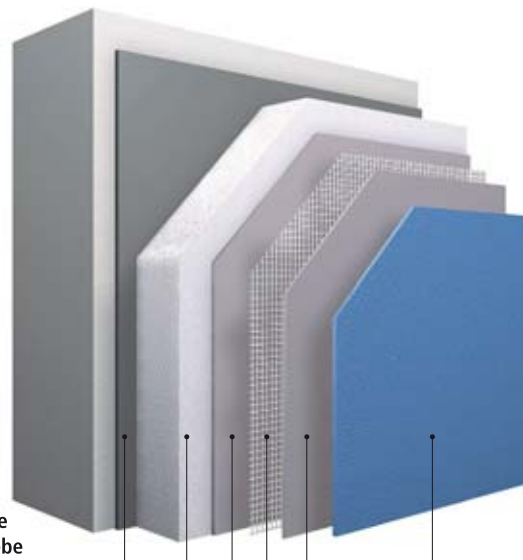
fünf- bis zehnfach höhere Schlag- und Stoßresistenz auf. Die Weiterentwicklung und Anpassung an veränderte Vorgaben sorgte neben zeitgemäßen Dämmeigenschaften für eine gute Wasserdampf- und CO₂-Diffusion und für sehr guten Feuchteschutz. „StoTherm Classic“ ist auch mit einer modifizierten Polystyrol-Hartschaumdämmung (Top32) erhältlich, die dank einer Wärmeleitfähigkeit von $\lambda = 0,032$ W/mK schlankere und dennoch energetisch hochwertige Fassaden ermöglicht. Das System ist auch für Passivhäuser zertifiziert.

Mit Maschinenteknik im Nu verarbeitet

Immer im Blick hat die Forschungsabteilung bei Sto auch die Wirtschaftlichkeit des Dämmsystems. Ein Meilenstein bei der ökonomischen Optimierung war die Einführung der Silo- und Maschinenteknik. Diese Beschleunigung des Klebens und vor al-

- 1 Verklebung
- 2 Dämmung
- 3 Armierungsmasse
- 4 Armierungsgewebe

Systemaufbau StoTherm Classic



lem Armierens spart Arbeitsaufwand und Gerüststandzeiten.

Noch schneller geht das Kleben der Dämmplatten mit der „Sto-Turbofix“-Technologie. Deren Einsatz vermindert den Aufwand für Logistik, Materialverteilung sowie Rüst- und Reinigungszeiten. Ein weiterer Trumpf ist die QS-Technologie, die es erlaubt, das System noch bei +1 °C und bis zu 95 Prozent relativer Luftfeuchte zu verarbeiten – ein klares Plus an Terminalsicherheit vor allem im Herbst und im Frühling.

Weg mit dem Schmutz

Bei einer Fassade geht es im-

mer auch um Gestaltbarkeit. Organische Dämmsysteme überzeugen dabei oft mit ihren Oberputzen auf glatten wie auch strukturierten Flächen. „Stolit“ – längst ebenfalls ein Klassiker – war der Putz der ersten Stunde: Er trocknet gleichmäßig auf und kennt keine Ausblühungen. Ebenso wie der echte Silikonharzputz „StoSilco“ ist er vielfältig tönbar – mit projektbezogener Zustimmung der Sto-Techniker auch unter 20 Prozent Hellbezugswert, was für die meisten anderen Dämmsysteme die absolute Untergrenze darstellt.

Einen erheblichen Zusatznutzen bietet „StoLotusan“, der erste Oberputz mit Lotus-Effekt ohne zusätzlichen Anstrich. Seine mikrostrukturierte und extrem wasserabweisende Oberfläche sorgt für eine stark reduzierte Haftung von Schmutzpartikeln sowie eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Algen und Pilzen. Die Gestaltungsfreiheit des Systems umfasst auch Klinker, Keramik-Fliesen oder massive Architekturelemente.

Information

Sto AG
Ehrenbachstr. 1
79780 Stühlingen
Tel. (0 77 44) 57-0
Fax (0 77 44) 57-21 78
www.sto.de



Dieses Passivhaus in Rosegg/Österreich wurde mit StoTherm Classic gedämmt.

Fotos: Sto AG

Wer dämmt, spart nachhaltig

Dämmstoffe:

holzland-koester-shop.de

Immer mehr Hauseigentümer setzen auf eine nachhaltige Dämmung ihrer Gebäude. Grund dafür: die ständig steigenden Heizkosten. Mit einer guten Dämmung lässt sich ein Großteil der Heizenergie jedoch einsparen, weil viel Wärme über die Außenhülle eines Hauses – also Kellerdecke, Wände und Dach – verlorengeht. Mit der Dämmung des Dachs lassen sich sogar bis zu 35 Prozent an Heizenergie ein-

sparen. Es lohnt sich also, hier den Hebel anzusetzen, egal für welche Art der Dachdämmung man sich entscheidet. Während bei der Zwischensparrendämmung mit Mineralfaserplatten die Dämmung zwischen den Sparren angebracht wird, erfolgt die Montage bei der Untersparrendämmung unterhalb der Dachbalken. Beide Methoden werden nachträglich aufgebracht. Die Aufsparrendämmung mit PUR-Schaum oder Holzfaserplatten ist ebenfalls gängig, aber teurer. Hier werden die Dämmplatten vor der

Deckung des Dachs auf die Dachsparren montiert. Bei der Einblasdämmung wird loses Material aus organischen, mineralischen oder synthetischen Substanzen in die Hohlräume eingeblasen. Häufig wird die Methode bei der Altbauanierung und bei Neubauten zum Dachausbau genutzt. Egal, wofür sich Eigentümer entscheiden: Je bes-

Trockenausbau:

holzland-koester-shop.de

ser die Dämmung, desto geringer fallen die Heizkosten aus! Gleichzeitig trägt die Wärmedämmung zum Werterhalt und zur Steigerung der Behaglichkeit bei.

Ein weiterer Aspekt ist der Schutz der Gebäudehülle, weil

weniger Feuchtigkeit eindringt und die Konstruktion geringeren Temperaturschwankungen unterliegt.

Dachausbau:

holzland-koester-shop.de

StoTherm Classic®. Über 100.000.000 m², fünf Sterne, ein WDVS!



StoTherm Classic® ist eines der besten Dämmsysteme der Welt. StoTherm Classic® zeichnet sich aus mit fünf Sternen für

- ★ höchste Produktqualität
- ★ extreme Langlebigkeit
- ★ geprüfte Systemsicherheit
- ★ faszinierende Gestaltungsvielfalt
- ★ zukunftsweisende Innovation

Das StoTherm Classic® Siegel ist unser Gütezeichen und die sichtbare Garantie für die überlegene Qualität unseres Wärmedämm-Verbundsystems.

Erfahren Sie mehr über die StoTherm Classic® Premium-Dämmung unter www.stothermclassic.de



Haacke-Haus



Streif-Haus



Okal Haus



Prohaus



Allkauf Haus



Meisterstück-Haus



Hanse-Haus



Weber-Haus



Gussek-Haus



Haacke-Haus



Huf Haus



Finger-Haus



Schwörer Haus



Luxhaus



Wolf-System



Danhaus



Hanlo-Haus



Bien-Zenker



Bien-Zenker

- Erleben Sie die Vielfalt des modernen Hausbaus: Besuchen Sie die Qualitäts-Ausstellung des Bundesverbandes Deutscher Fertigbau (BDF)
- Fertighäuser sind energiesparsam, klimafreundlich und ökologisch


FertighausWelt
 Am Flughafen **Hannover**

A352, Abf. Flughafen · Business Park Ost · Münchner Str. 25 · 30855 Langenhagen
 Tel 05 11/78 60 360 · Eintritt 3 Euro · Mi. - So. 11 - 18 Uhr · www.fertighauswelt.de

Rundum umsorgt vom eigenen Haus

Mit Home-Controlling-System Komfort und Sicherheit erleben

Das kann – was in der heutigen Zeit nicht überrascht – auch eine intelligente Technologie sein. Ein Home-Controlling-System, wie beispielsweise „myGEKKO“ von allkauf, bietet viele Features, die den Alltag erleichtern.

Ganz komfortabel per Touch-Technologie oder bequem von unterwegs, wie etwa mit dem iPad, steuert man sämtliche Funktionen vom Licht über das Rollo und die Heizung bis hin zur Musikanlage – und passt sie optimal an den eigenen Tagesablauf an: Die Lüftung schaltet sich über Zeitschaltuhren oder automatisch über einen Luftqualitätsfühler an oder aus. Und auch für wechselnde Wetterlagen lassen sich Vorkehrungen treffen, indem sich bei starkem Regen die Rollläden herunterfahren oder je nach Sonnenstand Beschattungselemente aktivieren.

Dasselbe trifft auf die Heizung zu: Das Home-Controlling-System erlaubt es, sich laufend über den Verbrauch zu informieren und auf diese Weise aktiv in das Energiemanagement des allkauf-Hauses einzugreifen. So lässt sich durch eine optimale Heizungsregulierung bares Geld sparen. Und der Komfort geht noch weiter: Egal ob beim Kochen, Mittagessen auf der Terrasse oder beim Entspannen auf der Couch – man kann immer und zu jeder Zeit die Lieblingsmusik genießen.

Darüber hinaus bringt das System Sicherheit in die eigenen vier Wände: Schon vor dem Türöffnen kann man dank „myGEKKO“ sehen, wer vor der Tür steht und diese auch auf Wunsch öffnen. Außerdem schrecken Bewegungsmelder und Alarmfunktion jeden Einbrecher ab und sorgen so für einen ruhigen Schlaf. Und ist man sich unterwegs auf einmal nicht mehr sicher, ob man etwa das Licht ausgeschaltet hat, kann man sich über das Handy vergewissern und schnell und einfach Änderungen der Anlage vornehmen, Zeituhren programmieren und Szenarien erstellen.

Alle, die ihr Leben also komfortabler und sicherer gestalten möchten, finden weiterführende Infos unter www.allkauf.de.

Infos zu dieser Möglichkeit und weiteren Haustypen finden Sie bei Ihrem Ansprechpartner:

Andreas Maurer · Verkaufsberater der allkauf haus GmbH
Buchholzer Str. 24f · 30629 Hannover
Telefon 05 11 - 45 92 06 08 · Mobil 01 51 - 43 12 72 00
andreas.maurer@allkauf.de · www.allkauf.de



Längere Zeit außer Haus? Kein Problem. Bewegungsmelder und Alarmfunktion schrecken jeden Einbrecher ab.



allkauf
Unterm Strich mehr Haus.



Von der Heizanlage im Keller über die Beleuchtung im Wohnzimmer bis hin zur Wetterstation auf dem Dach: Das Home-Controlling-System lässt sich optimal dem eigenen Tagesablauf anpassen.

Haben Sie die älteste
Heizungspumpe in Hannover?

Aktion Pumpentausch

Der Fachgroßhandel Welcker und der traditionsreiche Dortmunder Pumpenspezialist WILO rufen alle Eigenheimbesitzer auf, sich an ihrer neuen Aktion zu beteiligen: Die beiden Unternehmen suchen die älteste Heizungspumpe* in 1- und 2-Familienhäusern in der Region Hannover. Haben Sie einen Pumpen-Oldtimer bei sich im Keller, dann senden Sie eine E-Mail an info@welcker.de mit Foto (Wichtig: Typenschild) und kurzer Beschreibung der Heizungsanlage. Gern können Sie uns das Foto auch persönlich vorbeibringen. Dem Besitzer der ältesten Heizungspumpe spendieren wir eine neue Hocheffizienzpumpe

inklusive Einbau durch das Heizungsfachunternehmen Torsten König aus Langenhagen, damit Sie in Zukunft kräftig Strom sparen können. Wir übernehmen für Sie die Materialkosten inkl. dem Einbau** im Wert von ca. 470,00 Euro***.

Unser Service: Alle Teilnehmer bekommen von uns eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung per E-Mail zugesandt, wie schnell sich der Einbau einer Hocheffizienzpumpe bei ihnen bezahlt macht. Gerne können Sie auch unseren Kompetenzraum in der Möckerstr. 31 in 30163 Hannover besuchen. Wir beraten Sie hier zu allen Themen rund um

Foto: Welcker



Dennis Kühn von WILO, Philip Welcker und Torsten König von König Heizung und Sanitär treten gemeinsam für den Pumpentausch in Aktion.

die Energieeinsparung und verdeutlichen Ihnen auf einen Blick die Einsparmöglichkeiten zwischen alter und neuer Pumpe anhand eines funktionsfähigen Pumpenmodells. Die Aktion läuft vom 1. April bis zum 31. Mai 2012. Natürlich steht unser Team Ihnen für alle anderen Fragen zum Thema Energieeinsparung gerne zur Verfügung. Wir freuen

uns auf Ihre Zuschriften. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Information

Welcker GmbH
Möckerstr. 31
30163 Hannover-List
Tel. (05 11) 9 63 53-0
www.welcker.de

- * Pumpen, die in Thermen (Wandgeräte) verbaut sind, können konstruktionsbedingt nicht getauscht werden.
- ** Es werden Einbaukosten in Höhe von max. 150,00 Euro übernommen. Umbauten an Rohrleitungen oder ähnliche Gegebenheiten müssen vom Betreiber finanziert werden.
- *** Der Betrag kann nicht in bar ausgezahlt werden.

HAUS ATLAS 2012

Der Leitfaden für Bauherren

Sie erhalten dieses informative Nachschlagewerk kostenlos bei Kreditinstituten, Bausparkassen, Grundstücksgesellschaften, Baumessen etc.

Darüber hinaus per Post: **HAUS ATLAS**,
Potsdamer Str. 3, 30916 Isernhagen,
per Fax: **0511-9 20 86 02**, per E-Mail:
hausatlas@bwi-magazin.com. Außerdem steht
er unter www.bauen-wohnen-immobilien.com
zum Download zur Verfügung.



Die hocheffizientesten Pumpen der Welt. Bis zu 90 % Stromeinsparung



Wilo-Stratos PICO: Heizungspumpe der Energieeffizienzklasse A. Bis zu 90% Stromeinsparung im Vergleich zu alten unregulierten Heizungspumpen. TÜV-geprüfte Hocheffizienz (Zertifikat abrufbar unter: www.wilo.de/rechtliches).

1) Gemäß unserer Garantieerklärung und den darin enthaltenen Bedingungen und Einschränkungen. Jederzeit abrufbar unter www.wilo.de oder unter Tel. 0231 4102-0.



Aktionszeitraum
01.04. – 31.05.2012

Ihre Partner für Energieeffizienz:

KÖNIG
HEIZUNG + SANITÄR

WELCKER
FACHGROßHANDEL SANITÄR • HEIZUNG • BERATUNG

WILO
Pumpen Intelligenz.

Möckerstr. 31
30163 Hannover-List
Telefon (05 11) 9 63 53-0
www.welcker.de

Öffnungszeiten Ausstellung: Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Do. 9-20 Uhr, Sa. 9-13 Uhr | über 70 Bädern auf 400 m²



**Plus für mein Konto:
Ich heize bis zu
40 % sparsamer.**



**DEUTSCHLAND
MACHT PLUS!**

Mit einer neuen
Öl-Brennwertheizung!*



**Plus für unsere Umwelt:
Wir heizen mit bis zu
40 % weniger Emissionen.**

Machen Sie Plus mit einer Öl + Solar Heizung.

Jetzt bis zum 31.07.2012 modernisieren und mehrfach Plus machen:

- + Bis zu 500 Liter Heizöl für die Modernisierung mit einer neuen Öl-Brennwertheizung bekommen.
- + Bis zu 700 Euro Energiekosten sparen.**
- + Und die Umwelt durch den Einsatz erneuerbarer Energien schonen.

Jetzt mitmachen!

Mehr unter www.deutschland-macht-plus.de oder 0180 / 1 999 888.

(Festnetz 3,9 Cent/Min., Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)

*Wert: 500 Liter Heizöl bei Installation einer neuen Öl + Solar Brennwertheizung, 350 Liter bei einer neuen Öl-Brennwertheizung. Teilnahmebedingungen im Einzelnen unter www.deutschland-macht-plus.de. **Quelle: Beispiel aus Kostenvergleich Modernisierung in der IWO-Ratgeberbroschüre „Plus machen mit Öl + Solar“, Austausch einer Öl-Niedertemperaturheizung gegen eine Öl-Brennwertheizung mit Solaranlage für Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung, jährliche Einsparung 852 Liter x 0,82 Cent/Liter Heizöl = 698,64 Euro.

iwo
Institut für Wärme
und Oeltechnik

energa

Die Energiegemeinschaft
der E.ON Avacon
Vertrieb GmbH



Eine saubere Lösung.

Wärmepumpen sparen Energie und schonen die Umwelt, denn sie nutzen bis zu 75 Prozent kostenlose Umweltwärme aus Erde, Luft und Wasser. Das heißt: weniger Energieaufwand, weniger Emissionen.

Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Energa-Fachbetrieb für Wärmepumpen.



Kostenlose Energie aus der Umwelt nutzen

Wärmepumpen entziehen dem Grundwasser, der Erde oder der Luft thermische Energie. Durch die Nutzung dieser kostenlosen Umweltenergie ist eine Wärmepumpe sehr umweltfreundlich und weist günstige Betriebs- und Verbrauchskosten auf. Und da der Strom, mit dem die Wärmepumpe angetrieben wird, zu einem immer größeren Anteil aus erneuerbaren Energiequellen stammt, werden Wärmepumpen immer klimafreundlicher.

Wärmepumpen gelten als sehr wirtschaftlich: Sie erzeugen aus rund 75 Prozent Umweltwärme und 25 Prozent Antriebsenergie die Wärme, die zum Heizen und zur Warmwasserbereitung in einem Gebäude benötigt wird. Durchschnittlich sparen Wärmepumpen bis zu 50 Prozent der Heiz- und Betriebskosten gegenüber einem herkömmlichen Heizkessel ein. Diese Heizungstechnik kann exakt auf den individuellen Wärmebedarf angepasst werden, sodass Nutzer nur die Heizenergie bezahlen, die sie tatsächlich verbrauchen.

Heizen, Kühlen, Lüften

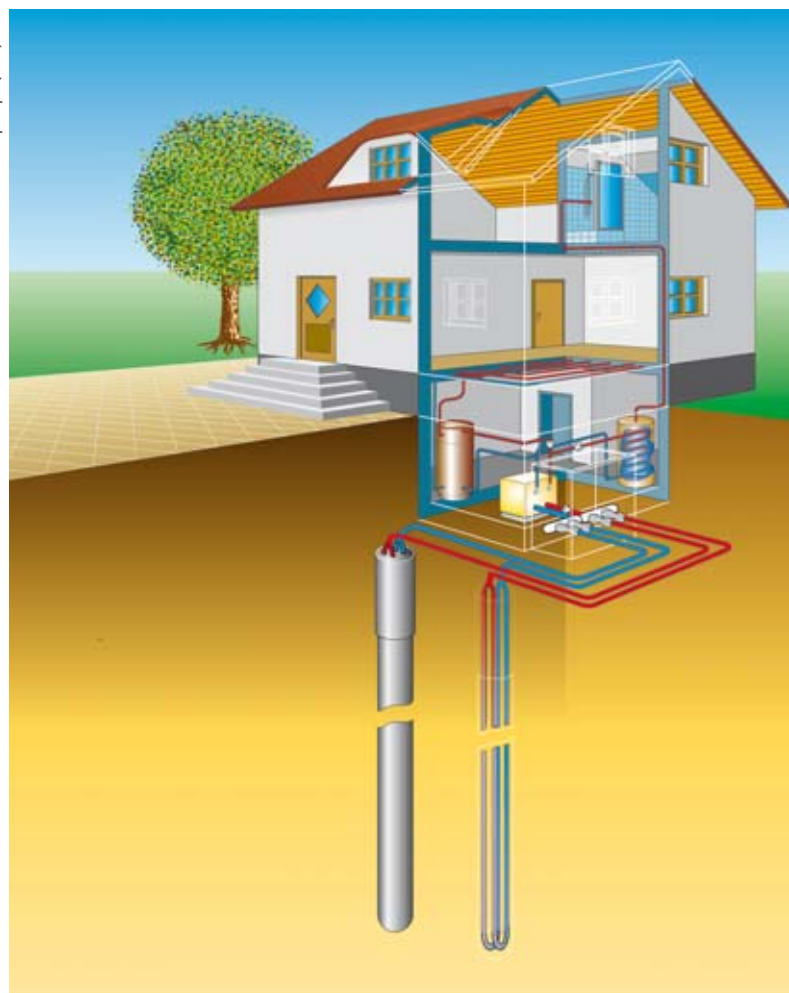
Da mit einer Wärmepumpe nachhaltig fossile Energie eingespart und damit zum Klimaschutz beigetragen wird, gibt es von vielen Stellen finanziel-

le Förderungen: Bund, Länder und Gemeinden bieten bei der Anschaffung einer neuen Wärmepumpe verschiedene Förderprogramme mit attraktiven Zuschüssen an. Zudem gibt es spezielle Stromtarife bei vielen Energieversorgern, die den privaten Einsatz von Wärmepumpen wirtschaftlicher machen. Sogar in kalten Ländern wie Schweden, der Schweiz und Österreich hat sich die Wärmepumpe inzwischen als Wärmetechnik etabliert.

Ein geschlossener Kreislauf

Je höher die Temperatur der Wärmequelle ist, umso effizienter arbeitet die Wärmepumpe. Die Quellentemperatur sollte im Jahresverlauf möglichst wenig schwanken und langfristig verfügbar sein. Je geringer der Aufwand ist, die Wärmequelle anzupapfen, desto geringer sind auch die Investitionskosten für diese Heizungstechnik. Wärmepumpen bereiten auf Wunsch auch das Warmwasser und lassen sich je nach Modell zum Lüften und Kühlen eines Gebäudes nutzen. Durch den leisen Betrieb wird Wohnkomfort gewährleistet.

Das technische Prinzip der Wärmepumpe entspricht dem umgekehrten Prinzip eines Kühlschranks: Ein Kältemittel entzieht der Umwelt Wärme



Grafik: Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.

Diese Sole/Wasser-Wärmepumpe (Erdwärmepumpe) arbeitet mit einer vertikalen Erdwärmesonde, die mittels einer Bohrung ins Erdreich gebracht wird. Sie nutzt Erdwärme (Geothermie) als Wärmequelle.

und verdampft dabei. Danach wird das Kältemittel in einem Kompressor verdichtet. Die gespeicherte Wärme wird an das Heizungswasser abgegeben, wobei das Kältemittel wieder kondensiert. Die Entspannung und Abkühlung des Kältemittels ist die Voraussetzung, es in diesem Kreislauf erneut zu verdampfen. Wenn Wärmepumpen ihren Antriebsstrom aus erneuerbaren Quellen wie Windkraft oder Photovoltaik decken, arbeiten sie praktisch emissionsfrei. Die verschiedenen Wärme-

pumpen-Arten lassen sich durch ihre jeweilige Wärmequelle unterscheiden, denn es können Grundwasser, Luft oder die Geothermie genutzt werden, um dem Heizungssystem die Energie zuzuführen, die es benötigt.

Man unterscheidet drei Arten von Wärmepumpen, die Sole/Wasser-Wärmepumpen, Wasser/Wasser-Wärmepumpen und Luft-/Wasser-Wärmepumpen.

Mehr Informationen gibt es unter www.waermepumpe.de.

rk

Umweltrechnung Wärmepumpe

Ein Einfamilienhaus mit einem Heizölverbrauch von 3.000 Litern pro Jahr erzeugt CO₂-Emissionen von etwa 9.000 Kilogramm pro Jahr. Wird eine Wärmepumpe mit einer Jahresarbeitszahl von 4 eingebaut, so reduzieren sich die CO₂-Emissionen beim Heizen um bis zu 40 Prozent. Wenn man zusätzlich grünen Strom für die Wärmepumpe einsetzt, heizt man quasi CO₂-neutral.

Quelle: BWP

Jetzt den Sommer vorbereiten

Um die schönste Zeit des Jahres im Grünen oder auf der Terrasse genießen zu können, heißt es, anstehende Arbeiten mit Beginn der Gartensaison anzugehen. Nach Ende der Frostperiode bieten sich die ersten Frühlingstage besonders für Pflasterarbeiten an. Damit sie viele Jahre lang an Wegen und Terrassen Freude haben, sollten Gartenbesitzer besonders auf die Wahl des richtigen Bodenbelags achten. Wie kaum ein anderes Produkt eignen sich Pflasterklinker von Wienerberger für den Außenbereich. Die extra hart ge-

brannten Klinker sind in zahlreichen Farben und Formaten erhältlich, frostsicher, überaus strapazierfähig und einfach zu verlegen. Auch geschwungene Wegführungen oder Treppenstufen lassen sich problemlos realisieren. Weil ihre Farbpigmente bereits im Ton enthalten sind, ist lebenslange Farbechtheit garantiert. Ein nachträgliches Ausbleichen oder Auswaschen ist unmöglich.

Wichtig: Ein fachgerecht ausgeführter Untergrund

Um sich lange an den gepflas-

Fotos: Wienerberger



So wird die Einfahrt zur Visitenkarte: Der anthrazitfarbene Klinker „Dresden“ aus dem Terca-Programm harmoniert als Komplementär mit Granit und eingelassener Bepflanzung.



Mit Pflasterklinkern von Wienerberger baut man ökologisch sinnvoll, denn trotz sehr geringer Wasseraufnahmefähigkeit der Klinker lässt eine gepflasterte Fläche bei einem Fugenanteil von zehn Prozent etwa 37 Prozent des Regenwassers versickern.

terten Flächen zu erfreuen, empfiehlt der Berliner Garten- und Landschaftsbauingenieur Christian Knabe, besonders auf den fachgerecht ausgeführten Untergrund zu achten. „Für die Frostsicherheit von

Außenanlagen kommt es darauf an, Tragschicht und Bettung ordnungsgemäß auszuführen. Dann können Niederschläge richtig versickern. Zudem ist es wichtig, die einzelnen Schichten bei der Vorbe-

Anregungen und praktische Ratschläge für die Garten- und Terrassengestaltung erwarten private Bauherren auch in den Wienerberger Ausstellungszentren und Mustergärten:

Wienerberger Ausstellungszentren

- ✚ **Ausstellungszentrum Bockhorn**
Südstraße 2 · 26345 Bockhorn · Tel. (0 44 53) 7 02-0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr und 13 - 19 Uhr,
Sa. 10 - 15 Uhr, jeden 1. Sonntag im Monat 10 - 15 Uhr
- ✚ **Ausstellung Hannover**
Oldenburger Allee 26 · 30659 Hannover
Tel. (0511) 6 10 70-0
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8 - 17.30 Uhr,
Fr. 8 - 15.30 Uhr,
zusätzlich von März bis Oktober Sa. 9 - 14 Uhr
- ✚ **Pflasterklinker-Mustergarten Bramsche**
Osnabrücker Straße 67 · 49565 Bramsche OT Pente
Tel. (0 54 61) 93 12-18
Öffnungszeiten: Mo. - So. 8 - 21 Uhr

reitung des Pflasterbetts gut zu verdichten. Damit lassen sich eventuelle Setzungen garantiert vermeiden und die Pflasterklinker können ihre ganze Schönheit entfalten.“

Auswahl aus 170 Farben und Formaten

Wienerberger vereint im neu geordneten „Produktprogramm Pflasterklinker 2012“ 59 Sorten seiner Traditionsmarken Bockhorn, Penter Klinker und Terca. Ob individuelles Handstrichpflaster, gerumpelte Klinker im Retro-Stil oder robustere Strangpressprodukte



Von klassischen roten und rotbunten Ziegeltönen bis zu Trendfarben wie Anthrazit reicht das umfangreiche Produktsortiment.

– private Bauherren können aus mehr als 170 zur Verfügung stehenden Farben und Formaten wählen. Von klassischen roten und rotbunten Ziegeltönen bis zu Trendfarben wie Anthrazit reicht das umfangreiche Produktsortiment. Einen besonderen Blickfang für Wege und Terrassen garantieren geflammte Klinker – sie

überzeugen mit ihrem individuellen Farbspiel. Das aktuelle Produktprogramm zur Flächenbefestigung zeigt praktische Tipps für die Verlegung und kann kostenfrei unter www.wienerberger.de über Service / Downloads oder per E-Mail in gedruckter Form über info@wienerberger.de angefordert werden.

Information

Wienerberger
Ziegelindustrie GmbH
Oldenburger Allee 26
30659 Hannover
Tel. (05 11) 6 10 70-0
Fax (05 11) 61 44 03
info@wzi.de
www.wienerberger.de

Grüne Oasen schön gestalten

Garten mit Steinen in Form bringen

Was wäre das eigene Haus ohne Garten? Vermutlich nicht halb so attraktiv, denn ein Garten verlängert den Wohnraum ins Freie und erhöht damit beträchtlich den Wohlfühlfaktor eines Eigenheims. Hier, in der eigenen grünen Oase, kann man die Natur genießen, hautnah die Jahreszeiten miterleben, Feste feiern, grillen oder einfach nur entspannen. Nicht

ohne Grund verbringen rund 60 Prozent der Deutschen ihre Freizeit am liebsten auf ihrer Terrasse und in ihrem Garten. Ein Garten bietet seinen Nutzern unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten – der Phantasie sind keinerlei Grenzen gesetzt. Und ein jeder Garten ist einzigartig und spiegelt den individuellen Geschmack seines Besitzers wider.

„Lachendorfer Rustikal“ gerumpelt®

Lachendorfer Beton-Pflastersteine können Sie drehen und wenden wie Sie wollen – sie waren, sind und bleiben knallharte Spitzen-Qualität. Denn seit über 40 Jahren garantieren Lachendorfer-Beton-Pflastersteine Zuverlässigkeit und nahezu unbegrenzt gestalterische Möglichkeiten bei der Wahl des Verlegemusters.

Im privaten Bereich bei der Gestaltung von Terrassen, Gärten, Höfen oder Garagen-Zufahrten ebenso wie bei öffentlichen Flächen wie Fußgängerzonen, Marktplätzen und Straßen. Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler.

Pflaster-Systeme aus Lachendorf:
Betonstein für Ihre Individualität

BWV
Betonwaren- und Verbandsteinwerk
Lehnen GmbH & Co KG

Celler Straße 20
29331 Lachendorf
Telefon 0 51 45 / 98 99-0
Telefax 0 51 45 / 98 99-77
www.betonsteinwerk.de

Raiffeisen-Markt
Wo Leben Nächst!

Ihr Fachmarkt für Haus, Tier und Garten

Ihr Raiffeisen-Markt

31311 Uetze • Bentestr.2 • Tel.: 0 51 73 / 98 360

Besuchen Sie uns online:
www.rwg-osthannover.de

Endlich in den Garten!



Mit Steinen erhält ein Garten ein unverwechselbares Gesicht. Mauern, Treppen, gepflasterte Wege und Plätze geben einem Garten Struktur, trennen und verbinden verschiedene Bereiche, stützen Hänge oder dienen als Wärmespeicher.

Jeder Garten ein Unikat

Moderne Pflaster- und Plattensysteme für den Garten schaffen Strukturen und geben dem Garten eine Form. Je nach Wunsch lassen sich Pflasterziegel, Großformatpflaster, Stufen, Rasengitter oder Sichtbetonprodukte einsetzen – in unterschiedlichen Größen, Stärken, Farben und Oberflächen.

Aber auch Natursteine sind wichtige Elemente, um einen Garten attraktiv und natürlich zu gestalten. Sie dienen als große und kleine Begrenzungen von Wegen, Beeten und Grundstücken und geben dem

Garten ein ganz eigenes Flair. Zu den beliebtesten Natursteinen zählt Granit, als Pflasterbelag, Palisaden, Stufen oder dekorative Kugeln und Tröge. Der Stein ist aufgrund seines Härtegrades außerordentlich widerstandsfähig und langlebig. Außerdem gibt es ihn in vielen Farben, von verschiedenen Grau-Nuancen bis hin zu Rot-, Blau- und Grüntönen, so dass er viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Besonders Wege aus Naturstein sind eine gute Wahl, weil das Material keinerlei Pflege bedarf. Außerdem bleibt das Aussehen natürlich und harmonisch. Auch Beeteinfassungen und Rasenkanten kann man mit Naturstein realisieren. Immer beliebter sind auch Gabionen, mit Steinen gefüllte Drahtgestelle, die eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten bieten – als optische Hingucker, Sitzgelegenheiten, Mauerelemente oder als Rankmöglichkeit für Pflanzen. *rk*

Foto: Wienerberger



Moderne Pflaster- und Plattensysteme für den Garten schaffen Strukturen und geben dem Garten eine Form.

Lassen Sie sich von unseren Experten beraten!
Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung Ihres Zuhauses und finden immer die passende Lösung. Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer Fachberater. **Tel.: 05171-7009-0.**

„Beim Hausbau muss alles stimmen“



Fotos: LUXHAUS

LUXHAUS baut derzeit das erste Plus-Energie-Haus in der FertighausWelt Köln.

Der Energiesparhausanbieter LUXHAUS hat seit Jahresbeginn mit Gebietsverkaufsleiterin Nicole Paschen tatkräftige Unterstützung in der Fertighauswelt am Flughafen Hannover erhalten. Die studierte Betriebswirtin verfügt über viel Erfahrung in der Finanz- und Dienstleistungsbranche und berät seit Januar 2012 Bauherren rund um die eigene Immobilie – vom ersten Gespräch über die Grundstückssuche bis zum Einzug ins fertige Eigenheim. Wie Paschen erklärt, hatte sie schon immer ein Faible für Architektur, kann beim Hausbau aus eigener Erfahrung schöpfen – und diese an Kunden weitergeben.

Jeder Grundriss ist anders

Sie setzt dabei auf einen ganzheitlichen Beratungsansatz, denn ein Hausbau sei immer noch Vertrauenssache: „Die meisten Menschen bauen nur einmal in ihrem Leben ein Haus und haben keinerlei Erfahrung. Hier ist ein Partner

gefragt, der kompromisslos ehrlich berät“, findet Paschen. Zusammen mit ihren Bauherren plant Paschen die Häuser Schritt für Schritt. Kein Haus ist wie das andere, alles wird individuell abgestimmt – deswegen ist jeder Grundriss anders. Es gibt keine vorgegebenen Konzepte, nur viele Möglichkeiten: Wer nutzt welche Räume, wie lange und wie intensiv? Bekommt man viel Besuch, mit dem man sich in der offenen Wohnküche aufhält? Oder ist das Wellnessbad der eigentliche Mittelpunkt des Hauses? Welche Entwicklungen sind zu erwarten, denen das Haus sich im Laufe der Jahrzehnte anpassen muss? Ganz entscheidend ist für Paschen die dauerhafte Zufriedenheit der Kunden. „Durch meinen Background im Finanzbereich ist es mir wichtig, dass sich Kunden finanziell nicht übernehmen – wir reden von Anfang an klar über Kosten. Und wir sagen den Interessenten auch, wenn Wünsche und Möglichkeiten einmal nicht in

Einklang zu bringen sein sollten“, sagt Paschen. Doch immer wieder gelingt es ihr gemeinsam mit den angehenden Bauherren, gute Lösungen zu finden. „Was mir bei der Beratung gut gefällt, ist, dass man so tief in die Planung einsteigen kann, um ein schlüssiges Gesamtkonzept zu entwickeln“, erklärt Nicole Paschen. Gern greift sie zusammen mit ihrem Kollegen Harald Hoffmann auch auf bewährte Lösungen zurück, über die man bei LUXHAUS durch rund 250 neue Bauherrenhäuser pro Jahr verfügt.

Was Paschen zudem an LUXHAUS begeistert, ist die Qualität der Häuser: Alles habe ein hohes Niveau, die Materialien und die Verarbeitung seien hervorragend. Gefertigt werde in Deutschland, am Unternehmenssitz Georgensgmünd in Franken. Dabei treffe durchaus das Attribut „preiswert“ zu, denn LUXHAUS-Häuser sind ihren Preis absolut wert, findet sie.

Ganzjähriges Wohlfühlklima

So individuell die LUXHAUS-Häuser auch geplant und gebaut werden, eines verbindet sie: Alle verfügen über die LUXHAUS Climatic-Wand. Die Kombination aus diffusionsoffenem Aufbau und Massivverleimung der Wände wurde gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Holzforschung entwickelt und steht – komplett ohne Folien und Styropor – für ein ganzjähriges Wohlfühlklima sowie niedrige Energiekosten. Ergänzt mit der dem Bedarf entsprechenden Haustechnik bis hin zu Komplettpaketen mit kontrollierter Be- und Entlüftung, Wärmepumpe, Regenwassernutzungsanlage und einem BUS-System entsteht so ein Gesamtkonzept.

Das Unternehmen LUXHAUS ging aus einem Sägewerk im fränkischen Greding hervor. 1961 wurde das erste Fertighaus gebaut. LUXHAUS wird heute in dritter Generation von Alexander Lux geleitet. Derzeit entsteht in der Fertighauswelt in Köln das erste Plus-Energie-Haus des Unternehmens. Dank moderner Haustechnik ist dieses Haus nicht „nur“ energieeffizient, es erwirtschaftet Energie über den eigenen Bedarf hinaus, nutzbar beispielsweise für ein Elektroauto. Der an den Bauhausstil angelehnte Entwurf LUXHAUSIframe, beweist außerdem, dass Komfort und Ökologie, Ästhetik und Funktionalität sich nicht ausschließen müssen, sondern, ganz im Gegenteil, wunderbar harmonisieren können.

Information

LUXHAUS GmbH & Co. KG
Carolin Seufert
Pleinfelder Str. 64
91166 Georgensgmünd
Tel. (0 91 72) 69 22 12
Fax (0 91 72) 69 22 35
carolin.seufert@luxhaus.de
www.luxhaus.de



Nicole Paschen ist die neue Gebietsverkaufsleiterin bei LUXHAUS in Hannover.

Update: Neue Förderungen ab 1. April

Das KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren Investitionszuschuss (430)“ gewährt Zuschüsse für Energieverbesserungen an Wohngebäuden von bis zu 20 Prozent der Investitionssumme und maximal 15.000 Euro. Energieeffiziente Einzelmaßnahmen werden mit 7,5 Prozent der förderfähigen Kosten und maximal 3.750 Euro bezuschusst. Zuschuss-Beträge unter 300 Euro werden allerdings nicht ausgezahlt. Ab 1. April 2012 wird über das Programm auch die Optimierung der Wärmeverteilung bei bestehenden Heizungsanlagen bezuschusst. Die Optimierung

umfasst unter anderem die Neueinstellung der Heizungsregelung, die Abstimmung einzelner Heizungskomponenten und den Austausch alter Pumpen gegen Hocheffizienzpumpen. Voraussetzung für eine Förderung ist die Einhaltung bestimmter technischer Anforderungen.

BAFA - Zuschuss für Mini-KWK

Ab 1. April 2012 können beim BAFA Anträge auf die Förderung von Mini-KWK-Anlagen bis 20 Kilowatt eingereicht werden. Mini-Blockheizkraft-

werke in Bestandsbauten werden nach der neuen Förderrichtlinie des Bundesumweltministeriums mit einem einmaligen Investitionszuschuss gefördert. Je nach der elektrischen Leistung der Anlagen gestaffelt, erhalten zum Beispiel sehr kleine, für Ein- und Zweifamilienhäuser besonders geeignete Mikro- und Mini-BHKWs mit einer Leistung von einem Kilowatt 1.500 Euro, große Anlagen mit 19 Kilowatt hingegen 3.450 Euro. Voraussetzung für eine Förderung ist die Einhaltung der geforderten Effizienzanforderungen an die Anlagen, den Wärmespeicher,

an Steuerung und Regelung sowie das Messsystem zur Bestimmung des aktuellen Strombedarfs. Förderfähig sind zudem nur bei der BAFA gelistete Mini-KWK-Anlagen.

Information

Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW
Palmengartenstr. 5-9
60325 Frankfurt/Main
Tel. (0 69) 74 31 - 0
Fax (0 69) 74 31 - 28 88
infocenter@kfw.de
www.kfw.de

Die Wolf Sonnenheizung

Energiesparen und Klimaschutz
serienmäßig!



Die Wolf Sonnenheizung: eine perfekt abgestimmte Kombination aus Schichtenspeicher, Solarkollektoren, Solarsteuerung, einem Öl-/Gasbrennwertgerät, einem Biomassekessel oder einer Wärmepumpe. Ein äußerst effizientes Energiesparsystem aus einer Hand!

Plus: Die ideale Ergänzung zur Sonnenheizung
Comfort-Wohnungs-Lüftung CWL



Wolf GmbH, Industriestr. 1, 84048 Mainburg, Tel.: 08751/74-0, Fax: 08751/74-1600

WOLF

Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig



Warmer Mantel für Ihre Sparren **Modernisierungsplatten** **Integra AP Supra und AP SupraPlus**

Bei der Dachsanierung von außen bieten die neuen Modernisierungsplatten eine energieeffiziente Ergänzung Ihrer Zwischensparrendämmung auf das aktuelle EnEV-Niveau. Mit nur 60 mm Aufbauhöhe steigern Sie Wärmedämmung, Schallschutz und Wohnkomfort spürbar. Die Platten sind dabei schnell und einfach direkt auf den Sparren verlegt.

ISOver
So wird gedämmt

Lücking Planziegel MZ60 – das PLUS an Effizienz für Ihr Passivhaus

Der Maßstab für das Passiv- und Nullenergiehaus

Mit der Premiere der neuen MZ-Ziegelreihe im Frühjahr 2012 führt das Ziegelwerk Lücking eine neue Ziegelgeneration für den Mehrfamilien- und Einfamilienhausbau ein, die für alle Anforderungen die optimale Wärmeschutz-Lösung bietet. Mit dem MZ60 präsentiert Lücking nun pünktlich zum Start der Bausaison 2012 den technologischen Spitzenreiter der MZ-Reihe. „Der MZ60 wird auf dem Markt neue Maßstäbe in Sachen

Wärmeschutz bei gleichzeitig schlankeren Wandaufbauten setzen. Wir sind stolz, erneut die Vorreiterrolle zu übernehmen und abermals den am besten wärmedämmenden Ziegel der Welt vorzustellen“, so Joachim Thater, Lücking Geschäftsführer, über die Produkteinführung. Mit einer Wärmeleitfähigkeit von nur 0,06 W/(mK) wird der neue MZ60 bereits ab einer Wanddicke von 42,5 cm den Passivhaus-Standard unterbieten und darüber hinaus für den Bau von Nullenergiehäusern geeignet sein. Zum Vergleich: Bislang benötigte man für den Passivhaus-Standard eine Wanddicke von ca. 49 cm. Alle Anforderungen an wärmedämmende Wandbaustoffe werden somit problemlos erfüllt – einmal mehr Beweis für die Innovationsführerschaft des mittelständischen Unternehmens aus Warburg.

Fotos: Lücking



Mit dem W8 bietet Lücking auch einen rein keramischen Ziegel für den Passivhausbau an.

Eine weitere Besonderheit stellt der Ziegel W8 dar, der ebenfalls für den Passivhausbau geeignet ist. Er ist im Gegensatz zur MZ-Reihe nicht mit Dämmstoff gefüllt, sondern rein keramisch. Neben den Formaten von 36,5 und 42,5 cm steht der Lücking W8 auch mit 50 cm zur Verfügung. So kann Lücking die Lücke schließen und nun auch einen vollkeramischen Ziegel für die höchsten energetischen Ansprüche bieten.

Denn der W8 erreicht eine Wärmeleitfähigkeit von 0,08 W/(mK). Für die Gebäudehülle kann so ein U-Wert von 0,15 W/(m²K) realisiert werden.

Insgesamt sieht sich Lücking für die neue Bausaison hervorragend aufgestellt. „Für jeden Anspruch halten wir das passende Produkt bereit – vom Niedrig-, Passiv- bis Nullenergiehaus und vom Einfamilien- bis zum Mehrfamilienhaus“, betont Stephan Böddeker vom Ziegelwerk Lücking stolz.

Information

August Lücking
GmbH & Co. KG
Stephan Böddeker
Eggestr. 2
34414 Warburg-Bonenburg
Tel. (0 56 42) 60 07-24
Fax (0 56 42) 60 07-34
Mobil (01 70) 4 45 41 76
boeddeker@luecking.de
www.luecking.de



Neuer Spitzenreiter in Sachen Wärmeleitfähigkeit ist seit 2012 der MZ60.

Lücking MZ60

das Plus für Ihr Null-Emissionshaus

LÜCKING
ZIEGELWERK
BETONWERKE

Ziegel
plus
www.ziegel-plus.de

Einfach, sicher und massiv zum Passivhaus –
Monolithischer Ziegel mit integrierter Dämmung.



BAUSTEINE FÜR EINE GESUNDE WELT